

stellt die Forderung, deren eingehender Berücksichtigung die Naturwissenschaft unserer Zeit bekanntlich viele ihrer bedeutendsten Erfolge verdankt, nämlich die Forderung, daß bei der Erforschung der Entwicklungsgesetze überall auf die ersten Anfänge zurückgegangen werde. Die ersten Anfänge aller geschichtlichen Entwicklung, wie groß auch die Dimensionen werden mögen, welche dieselbe im Staaten- und Völkerleben erhält, sind aber in dem Leben des Individuums gegeben. Alles was die menschliche Gesellschaft in ihren sich immer mehr erweiternden Kreisen zu leisten im Stande gewesen ist, findet sich als Embryo in dem Leben des Einzelnen, und nur in dem Maße, als es hier nachgewiesen wird, darf man hoffen das Räthsel der weltgeschichtlichen Entwicklung zu lösen.

Die Gefahr, diese Bedingungen aus dem Auge zu verlieren ist nicht gleich groß bei der Behandlung der verschiedenartigen Gegenstände. Insofern gewähren diejenigen Gegenstände der Geschichtsbetrachtung unbestrittene Vortheile, die an sich selbst, durch ihren Inhalt dazu nöthigen, die Aufmerksamkeit auf jene Bedingungen gerichtet zu halten; und zu den Darstellungen, welche diese Vortheile in hohem Grade zu bieten haben, gehören vor Allem Biographien.

Aus diesen Bemerkungen ergibt sich, weshalb wir die Wahl der Aufgabe, die sich die Verfasserin gestellt, eine glückliche nennen. Indem sie sich für den Gedanken entschied, dem Leser so viele geschichtliche Charaktere vorzuführen, als es Tage im Jahre giebt, war zwar jede eingehende biographische Darstellung selbst ausgeschlossen. Dennoch ist ein historisches Gedebuch, wie die Verfass. es sich gedacht und zusammengestellt, eines der geeignetsten Mittel das Interesse für biographische Darstellungen zu beleben, die Befriedigung desselben zu erleichtern, zu zeigen, wie die Beschäftigung mit einzelnen Persönlichkeiten der Kenntniß des Gesamtbildes der Geschichte zu Statten komme.

Wenn wir die vorliegende Arbeit von dem zuletzt angedeuteten Gesichtspunkte aus beurtheilen, so liegt uns die Frage am nächsten, ob und wie die Verf. für die Vollständigkeit gesorgt, die in dieser Hinsicht gefordert werden muß? Soll eine Sammlung biographischer Skizzen dazu beitragen, ein Gesamtbild der Geschichte in gewissen Umrissen zu vergegenwärtigen, so wird man sich von dem Einfluß jeder Vorliebe für besondere Klassen von Charakteren